

19. September 2025

Neu aufgelegtes Buch „Verschleppt – Verbannt – Unvergessen“ erinnert an eine Zeit, als es vom Landtagssaal in den sowjetischen Gulag ging. *Utl.: Die Erinnerungen des ehemaligen Landtagsabgeordneten Ferdinand Riefler wurden wissenschaftlich kontextualisiert und neu aufgelegt.*

Im Sommer 1946 wurden die beiden niederösterreichischen Landtagsabgeordneten **Ferdinand Riefler** (ÖVP) und **Franz Gruber** (SPÖ) von der sowjetischen Besatzungsmacht verschleppt – ein Schicksal, das sie bis 1955 mit über 2.000 weiteren Österreicherinnen und Österreichern teilten. Nach Niederösterreich zurückgekehrt, veröffentlichte Riefler seine Erinnerungen an Haft, Zwangsarbeit und sein Überleben in Gulag und Verbannung in dem Buch „Verschleppt – Verbannt – Unvergessen“.

Damit die Geschichte der beiden Abgeordneten nicht vergessen wird und um zu erinnern, dass Demokratie, Redefreiheit und ein funktionierender Rechtsstaat keine Selbstverständlichkeiten sind, wurde das Werk nun auf Initiative von Landtagspräsidenten **Karl Wilfing** in Zusammenarbeit zwischen Land Niederösterreich und dem Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung neu herausgegeben und wissenschaftlich kontextualisiert. Nun wurde das Ergebnis präsentiert.

„Das Buch führt uns vor Augen, dass Demokratie nicht in Stein gemeißelt ist, sondern dass sie täglich verteidigt und gelebt werden muss. Daher ist es mir ein besonderes Anliegen, dass wir die Geschichten von Ferdinand Riefler und Franz Gruber nicht vergessen. Wie uns die wissenschaftliche Kommentierung und Kontextualisierung durch den Historiker Christoph H. Benedikter zeigt, stehen die beiden Lebensgeschichten exemplarisch für das Schicksal hunderter Österreicherinnen und Österreicher nach 1945. Es zeigt uns auch, dass gelebter Parlamentarismus keine Selbstverständlichkeit ist. Damals setzte der Landtag mit dem bewussten Freihalten der Sitze der beiden verschleppten Abgeordneten ein sichtbares Zeichen gegen Unrecht und für Solidarität. Daraus erwächst für uns heute die Verantwortung, die Institutionen der parlamentarischen Demokratie entschlossen zu schützen und ihr Fundament an die nächste Generation weiterzugeben,“ hält Landtagspräsident **Karl Wilfing** bei der Buchpräsentation fest.

Für Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner** passt das Buch perfekt in das heurige niederösterreichische Gedenkjahr „Erinnern für die Zukunft“: „Die Schicksale von Ferdinand Riefler und Franz Gruber waren das Ergebnis der Spaltung der Gesellschaft und dem unversöhnlichen Gegeneinander von politischen Lagern in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Leider nehme ich derzeit Tendenzen wahr, die wieder in diese Richtung gehen: der Diskurs wird immer zugespitzter geführt und die Meinung anderer wird – insbesondere in sozialen Medien – verächtlich gemacht. Wohin das führt, ist in ‚Verschleppt – Verbannt – Unvergessen‘ nachzulesen. Auch wenn sich

Geschichte nicht wiederholt, wir sollten aus ihr unsere Lehren für die Gestaltung der Gegenwart und Zukunft ziehen.“

Dass die damals veröffentlichten Erinnerungen von Riefler im richtigen historischen Kontext sind, dafür hat der Historiker **Christoph H. Benedikter** vom Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung gesorgt. Sein Resümee nach der Bearbeitung des Buches: „Ferdinand Riefler und Franz Gruber stehen nicht nur für die etwa 2.000 von den Sowjets verschleppten österreichischen Zivilverurteilten. Sie repräsentieren zugleich eine ganze Generation, die mit einer erschütternden Abfolge historischer Katastrophen konfrontiert war. Wer um 1890 in Österreich geboren wurde, musste, wenn er ein Mann war, im Ersten Weltkrieg an die Front, alle hatten hernach die Zwischenkriegszeit mit Wirtschaftskrisen und Polarisierung zu überstehen und fanden sich am Ende in der NS-Diktatur und im Zweitem Weltkrieg wieder. Sowohl Riefler wie Gruber überstanden all das, politische Verfolgung durch die Nationalsozialisten inbegriffen, und stürzten sich 1945 mit Elan in den Wiederaufbau. Dass ihre Geschichten nicht mit späten Erfolgen endeten, ist die persönliche Tragik dieser beiden Leben.“

Das Buch ist ab sofort im gutsortierten Buchhandel sowie über die Webseite des Studienverlags <https://www.studienverlag.at> erhältlich.

Links zu den Biografien der beiden Abgeordneten auf der Seite des Landtags von Niederösterreich:

Ferdinand Riefler: https://noe-landtag.gv.at/personen/ferdinand_riefler

Franz Gruber: https://noe-landtag.gv.at/personen/franz_gruber

Rückfragehinweis

Christoph Fuchs

Pressesprecher Landtag von Niederösterreich

Tel: +43 2742-9005-12322

<https://noe-landtag.gv.at>

www.instagram.com/landtag_noe